

Ausgewählte Veröffentlichungen der beteiligten Wissenschaftler/-innen

Prof. Dr. Stefanie Kraehmer, MBA, Professorin für Sozialpolitik, Ökonomie sozialer Einrichtungen und sozialer Dienste im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung:

- Schmidt, S., Kampmeier, A. S., Kraehmer, S., Bethke, B., Goetze, H.-J. & Sterz, A. (2014). Self-Determined and Activated Life and Security in Old Age (SaLSA) – A Pilot Study on the Integration of Caring TV into the Elderly Support Sector. In: Papanikos, G. T. (Ed.). *Sociology Abstracts. 8th Annual International Conference on Sociology. 5-8 May 2014, Athens, Greece* (p. 53-54). Athens: The Athens Institute for Education and Research, ISBN 978-618-5065-33-1.
- Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (2014). Neue Handlungsweisen für neue Paradigmen. In: Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (Hrsg.). *Das Persönliche Budget. Selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen* (S. 9-13). Stuttgart: Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-023430-7.
- Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (2014). Implementierung des Persönlichen Budgets (ImPeBu) – Unterstützung der Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Teilhabe behinderter Menschen. In: Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (Hrsg.). *Das Persönliche Budget. Selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen* (S. 17-70). Stuttgart: Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-023430-7.
- Kampmeier, A. S., Schmidt, S. & Kraehmer, S. (2014). Das Persönliche Budget – Geld für Selbstbestimmung und Teilhabe. Empfehlungen für Menschen mit Behinderungen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Leistungsträger und Dienstleister. In: Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (Hrsg.). *Das Persönliche Budget. Selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen* (S. 140-154). Stuttgart: Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-023430-7.
- Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2014). *Das Persönliche Budget. Selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-023430-7.
- Kampmeier, A. S., Schmidt, S. & Schulze, S. (2010). *Das Persönliche Budget – Geld für Selbstbestimmung und Teilhabe. Empfehlungen für Menschen mit Behinderungen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Leistungsträger und Dienstleister*. Hochschule Neubrandenburg.
- Schmidt, S., Kampmeier, A. S. & Kraehmer, S. (2013 & 2011). *Das Persönliche Budget – Geld für Selbstbestimmung und Teilhabe*. Hörbuch. Hochschule Neubrandenburg und Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern. (1. Auflage: 2.000 Stück; 2. Auflage: 1.000 Stück, 3. Auflage: 1.000 Stück).

Prof. Dr. Bedriska Bethke, Professorin für Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management:

Bethke, B.; Greve, U.; Kirschner, A. & Kirschner, S. (2010). Die Entwicklung der Selbsthilfe in Mecklenburg-Vorpommern für demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige. Neubrandenburg.

Bethke, B. et al. (2010): Sicher wohnen im Alter. Hinweise und Empfehlungen für die Präventionsarbeit. Impulse.

Bethke, B. (2009). Rehabilitation vor Pflege aus pflegewissenschaftlicher Sicht. In: Welti, F.: Das Rehabilitationsrecht in der Praxis der Sozialleistungsträger, Berlin.

Bethke, B.; Goetze, H.-J.; Rogalski, H. (2008). Die pflegerische Wirklichkeit im Spiegelbild der Forschung. Neubrandenburg.

Bethke, B. et al. (2007). Blickpunkt häusliche Pflege. Hinweise und Empfehlungen zur Gewaltvorbeugung in der familiären Pflege. Impulse.

Bethke, B.; Goetze, H.-J.; Rogalski, H. (2006). Pflege in Theorie und Praxis. Neubrandenburg.

Bethke, B. (2006). Zukünftige Anforderungen und Herausforderungen an Pflegeeinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern. Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern.

Bethke, B. (2005). Demographische Entwicklung – Anforderungen an die Pflege. Sozialreport. Schwerin.

Prof. Dr. Hans-Joachim Goetze, Professor für Pflegewissenschaft im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management:

Tauscher R. & Goetze H.-J. (2001). Lebensqualität von dementen Älteren in der stationären Langzeitpflege: Ansatz eines ganzheitlichen Pflegeverständnisses unter Einfluß ausgewählter Pflegetheorien und Therapiekonzepte. Neubrandenburg.

Neuvians K. & Goetze H.-J. (2001). Gesundheit - Krankheit - Pflegebedürftigkeit - Eine pflegeethnographische Studie über Nepal. Neubrandenburg.

Woelke A. & Goetze, H.-J. (2003). Lebensqualität bis zuletzt - Problematische Aspekte der Sterbebegleitung in Deutschland, Neubrandenburg.

Olschewski, U., Goetze, H.-J. & Elkeles, T. (2007). Prävention der Pflegebedürftigkeit, HIF 2007. Prävention von Pflegebedürftigkeit in der stationären Langzeitpflege, Neubrandenburg.

Krüger, N., Müller, J. & Goetze, H.-J. (2008). Selbstwirksamkeitserwartungen von Pflegekräften in der stationären Langzeitpflege im Kontext der Prävention von Pflegebedürftigkeit, HIF.

Dr. Ursula Schirmer, Sozialwissenschaftlerin, freie wissenschaftliche Mitarbeiterin, Organisationsberaterin

Kraehmer, St., Schirmer, U.: Generierung neuer Berufsfelder und –chancen für Absolventen/innen der sozialen Arbeit der Hochschule Neubrandenburg.2008.

Kraehmer, St., Schirmer, U.: Folgen der Ökonomisierung des Dritten Sektors. Veränderungen für die Qualität der Beschäftigungsverhältnisse für die Soziale Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern. 2010

Schirmer, U.: Zwischen Anspruch und Realität. Frauen mit naturwissenschaftlich-Technischen Abschlüssen in der Beruflichen Praxis - Eine soziologische Untersuchung. 2011

Schirmer, U.: Inklusion und Praxis. Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Ein Bericht. 2011.

Kraehmer, St; Schirmer, U.: Ressourcen für die Entwicklung von Social Entrepreneurship in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Pilotstudie. 2013.

Universität Rostock/Hochschule Neubrandenburg (Autorenkollektiv): Stabilisierung arbeitsloser Eltern in Mecklenburg-Vorpommern. Soziale und beschäftigungsbezogenen Stabilisierung von alleinerziehenden Eltern und Eltern in Bedarfsgemeinschaften unter Berücksichtigung der Gleichstellung am Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern. 2014.

Silvia Hasart, Diplom-Sozialpädagogin, fachpraktische und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung:

„Mach's mit, mach's nach, mach's besser - Persönliche Budgets durch Qualifikation der Beteiligten gezielt umsetzen“ in Kampmeier, A. S., Kraehmer, S. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2014). Das Persönliche Budget. Selbständige Lebensführung von Menschen mit Behinderungen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-023430-7.

Stefan Schmidt, M. Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung:

- Gärtner, B., Herzog, A., Holzhausen, M. & Schmidt, S. (im Erscheinen). Case Management Studien für Personen ab 65 Jahren in Deutschland: Systematische Übersichtsarbeit zum aktuell publizierten Forschungsstand. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie [accepted].
- Kollak, I. & Schmidt, S. (2015). Fallübungen Care und Case Management. Berlin und Heidelberg: Springer Verlag.
- Schmidt, S. & Luderer, C. (2014). Die Bedeutung der Arbeit von Pflegestützpunkten aus der Perspektive von mehrfach erkrankten Nutzerinnen und Nutzern – Eine hermeneutisch-interpretative Studie. Pflegewissenschaft, 16(11), S. 631-638.
- Kollak, I. & Schmidt, S. (2014). Pflegestützpunkte in Berlin und Brandenburg. Bekanntheitsgrad und Kultursensibilität. Soziale Arbeit, 63(1), S. 2-8.
- Schmidt, S. & Luderer, Ch. (2013). „Da fühlte ich mich wirklich gut aufgehoben.“ – Eine Studie zum Erleben der Arbeit von Pflegestützpunkten aus der Perspektive von Nutzerinnen und Nutzern. Informationsdienst Altersfragen, 40(1), S. 10-17.
- Kollak, I. & Schmidt, S. (2012). Interkulturelle Ansätze in Berliner und Brandenburger Pflegestützpunkten? „Amtssprache ist immer noch Deutsch!“. mondial. Journal für interkulturelle Perspektiven, 18(2), S. 14-17.
- Kollak, I. & Schmidt, S. (2012). Umfrage zum Bekanntheitsgrad von Pflegestützpunkten. Case Management, 9(3), S. 132-133.
- Schmidt, S. (2011). Pflegeberatung für Migranten. Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. Praxis Pflegen, (4), S. 18-21.
- Ehlers, C. & Schmidt, S. (2010). Case-Management-Programme in den USA. Aufsuchende Pflegeberatung und Versorgungskoordination. Praxis Pflegen, (3), S. 20-22.
- Schmidt, S. & Ehlers, C. (2010). Prävention als Aufgabe. Herausforderung an Pflegestützpunkte. Heilberufe, 62(8), S. 57-59.
- Schmidt, S. (2009). Interkulturelle Pflegeberatung – Paradigmenwechsel erforderlich. Informationsdienst Altersfragen, 36(5), S. 12-15.
- Ehlers, C. & Schmidt, S. (2009). Klientenorientiert beraten: Mitarbeiter im Pflegestützpunkt. Heilberufe 61(3), S. 66-67.
- Hokema, A. & Schmidt, S. (2009). Die Einführung von Pflegestützpunkten in den Bundesländern – ein Überblick. Informationsdienst Altersfragen, 36(1), S. 12-15.
- Ehlers, C. & Schmidt, S. (2008). Versorgungskoordination für ältere Menschen mit Hilfebedarf - Erfahrungen mit Care Management Programmen in Kansas, USA. Case Management, 5(2), S. 66-71.